Kohlgasse u. der Straße gegenüber dem Pferdemarkt im Ausmaß von zirka 595·89 m² u. die angrenzende Mittelbaustelle im Ausmaße von 462·50 m² u. zw. erstere um den Preis von 60 K, letztere um 54 K je pro m² verkauft.

Bezirksvorsteher Kasson ist am 12. Feber 1860 geboren. Er gehört seit dem Jahre 1891 der Bezirksvertretung an, als dessen Vorsteher damals Adalbert Schkoreba fungierte. Im Jahre 1897 wurde er das erstemal und im Jahre 1903 zum zweitenmale zum Bezirksvorsteher gewählt.

Aus den Bezirken. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Margareten wurde dem Projekte des Stadtbauamtes auf Verbreiterung der Laurenzgasse von O. Nr. 12 bis zur Hofergasse von 11 m auf 15 m zugestimmt. – Einer im Jahre 1902 beim Wr. Magistrate von mehreren Hauseigentümern überreichten Petition um Umbenennung der Reinprechtsgasse mit „Dichtlgasse" als deren natürlicher Verlängerung wurde befürwortet. – Wie im Vorjahre wurde auch in diesem Winter vom Bez. Vorst. Schwarz mit Genehmigung des Magistrates auf dem städtischen Heu- und Strohmarkte ein Eislaufplatz zur unentgeltlichen Benützung für Schulkinder hergestellt. – Die Errichtung eines Detailfleischverkaufsstandes der Wr. Großschlächterei-Aktiengesellschaft in der Parkanlage Ecke Schönbrunnerstraße und Gaudenzdorfer-Gürtel wurde zur Kenntnis genommen, ebenso die Schaffung von Rauchfangkehrbezirken für Wien. Margareten und Meidling bilden den 5. Kehrbezirk. – Bez. Vorst. Schwarz berichtete über einen bezüglich der Durchführung der Einbahn- und Herzgasse durch den alten Hundsturmer Friedhof abgehaltenen Lokalaugenschein und stellte diese Regulierungsarbeiten für das Jahr 1907 in Aussicht. – Bez. Vorst. Schwarz beantragte, dem Stadtrate Busch, der durch volle 9 Jahre hindurch als Referent des 5. Bezirkes im Wr. Stadtrate die Interessen dieses Bezirkes zur vollsten Zufriedenheit der Bezirksvertretung und der Bevölkerung vertreten hat, den besten Dank und die volle Anerkennung auszusprechen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. – Bez. Rat Feichtinger stellte den Antrag, an hohen Feiertagen die Geschäftsschlußstunde(?) sowie die Lieferung von Schotter einzustellen und auf Wochentage zu verschieben. Bez. Vorst. Schwarz versprach, diesbezüglich bei der Magistrats-Abt. II vorstellig zu werden. – Einem Antrage des Bez. Rates Ficker, bei der Matzleinsdorferlinie ein Wartehäuschen für das die elektrische Straßenbahn benützende Publikum zu errichten, wurde zugestimmt. — In der am 29. Dezember v. J. stattgehabten Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing wurde der Gattin des Armenrates Hermann Seidl, Frau Johanna Seidl, die erledigte Armenratsstelle für Waisen verliehen. – Weiters wurden zu Vertrauensmännern für die im Falle des Ausbruches der Schweineseuche zu bildende Seuchenkommission die Wirtschaftsbesitzer Georg Mossbacher und Franz Nothart gewählt. – Über eine Anfrage des Magistrates wurde beschlossen, der beantragten Entfernung der Christusstatue aus dem Baumgartner Friedhofe nicht zuzustimmen. — Das Bezirksamt wurde neuerlich auf die dringende Notwendigkeit der Herstellung einer entsprechenden Drainageanlage auf dem Baumgartner Friedhofe aufmerksam gemacht und dasselbe weiters ersucht, in Hinkunft das Geeignete vorzukehren, daß Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen den Friedhof nicht betreten dürfen. – Vorst. Stellv. Bayer beantragte, an den Stadtrat das Ersuchen zu richten, es solle bei der Beratung des Entwurfes einer neuen Bauordnung darauf Bedacht genommen werden, daß entweder Wohnräume in Hofgebäuden gegen den Hof oder Garten zu von vorneherein allgemein gestattet werde, oder daß die Errichtung von solchen Mansardenwohnungen überhaupt ganz verboten werde. (Ang.) — Bez. R. Franel beantragte die Errichtung einer Bedürfnisanstalt nächst dem Betriebsbahnhofe Rudolfsheim der städtischen Straßenbahnen in der Schwendergasse. (Ang.) – Bez. R. Reuter beantragte, es sei an den Pfarrer von Penzing mit dem Ersuchen heranzutreten, derselbe möge für den Penzinger Friedhof einen Leichenversenkungsapparat anschaffen. (Ang.)

Ein Antrag des Bez. R. Höllwarth auf Einteilung des Bezirkes in Rayons und Zuweisung von sogenannten Straßenaufsehern zum Zwecke der Beaufsichtigung der Straßensäuberung durch Bezirksräte wurde abgelehnt.

Bez. R. Franel ersuchte den Vorsitzenden, in der nächsten Bezirksvorsteher-Konferenz anzuregen, daß die vom Ärar übernommenen Straßenzüge nächst dem Lustschlosse Schönbrunn, deren Benennung noch nicht feststeht, eine definitive Benennung erhalten.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Herausg. v. d. Verwalt. d. Rathaus-Klubs: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Samstag, 13. Jänner 1906.

Wasserstrassen. In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde der vom Gem. R. Schneider gestellte, dass die vom G. R. Hofs in der Gemeinderats-Sitzung vom 3. Oktober 1905 gestellten Anträge in Angelegenheit der Einbeziehung einer schiffbaren Verbindung des Donau-Oder-Kanals, ferner der Abfuhr der Schottersteine in der Donaustrom- und der Errichtung einer Hafenanlage hinter dem Marxfeldschutzdamm weg schleunigst in Wien allenfallsig zur Sprache zu bringen und der Vorberatung und Berichterstattung derselben zu unterziehen seien, der Referent erklärte, dass diese Wünsche bei der Vorlage der Aeußerung der Gemeinde Wien über die Anlage des schiffbaren Donau-Oder-Kanals bereits gewürdigt und die entsprechende Berücksichtigung gefunden haben.

In derselben Sitzung berichtete G. R. Gottlieb über das Ansuchen des Bürgermeisters von Braunau um Unterstützung verschiedener seiner Bestrebungen in Angelegenheit des Ausbaues des österreichischen Wasserstraßennetzes mit dem Fortbestand des Projektes eines Inn-Salzachkanales und der Frage der Abgaben für die Benützung der Wasserstrassen und beantragte, in Hinblick darauf, dass die Herstellung des projektierten Inn-Salzachkanales den Schiffahrtsverkehr auf der oberen Donau wesentlich zu beleben vermag und Kosten der Gemeinde Wien nicht verursacht werden, dem Ansuchen des Bürgermeisters der Stadt Braunau stattzugeben. Der Referentantrag wurde zum Beschlusse erhoben.

Sitzungen im Rathaus. Der Gemeinderat hält Montag Abend Sitzung ab. Ausschußsitzungen finden Dienstag und Freitag, 10 Uhr vormittags statt.

Die Ausländer in Wien. Der als Beilage zum letzten Amtsblatte der Stadt Wien erschienene Monatsbericht der Magistrats-Abteilung für Statistik enthält als Resultat zu den bereits früher veröffentlichten Ergebnissen der Volkszählung vom Jahre 1900 eine Tabelle, aus der die Zahl und das Heimatland der in Wien anwesenden Ausländer, ferner die Zahl der Ausländer in den vom Jahre 1900 in Wien eingemeindeten Bezirken vom 17. Bezirke zugenommen; fast die ganze Zunahme entfällt auf die eingereisten Ausländer, wogegen die Zahl der Angehörigen des deutschen Reiches um 1947 abgenommen hat. Dem Berufe nach überwiegt im Allgemeinen unter den Ausländern das weibliche Geschlecht, nur für Italien und die Balkanstaaten das männliche. Von den 168.474 anwesenden Ausländern waren 75.285, darunter allein 61.717 eingereiste Ausländer, bis 24 Jahre, 93.189 (darunter 71.427 eingereiste Ausländer) über 24 Jahre alt. Unter diesen waren 133.144 ortsfähig, die meisten in Wien anwesenden Ausländer nach dem deutschen Reich (21.733), dann 3471 auf die Balkanstaaten, 2506 auf Italien, 1703 auf Russland, 1643 auf die Schweiz und Liechtenstein und 4274 auf andere Staaten.

Ball der Stadt Wien. Der Comité für die Abhaltung des Balles der Stadt Wien ist Mittwoch, den 14. dieses Monates, in Wirksamkeit getreten. Das Präsidium hat sich unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten G. R. Dr. Klotzberg in ein Empfangs- und ein Empfangs-Komitee konstituiert. Für das Empfangskomitee wurden zum Obmann Herr Tichy, zum I. Obmann-Stellv. Franz Herzer, zum II. Obmann-Stellv. Karl Blaha, für das Empfangskomitee zum Obmann Karl Decker, I. Obmann-Stellv. Hans Stein und zum II. Obmann-Stellv. Alois Heger gewählt.

Wiedener Bürgerball. Der Wiedener Bürgerball findet im heurigen Fasching am 7. Feber d. J. in den Stadtsälen der Herrenbaugasse statt. Das Reinerträgnis fällt dem Armen des Bezirkes zu. Die Ballmusik besorgt die Kapelle des kais. königl. Infanterie-Regiments Nr. 1, Kapellmeister Rayment. Nr. 1, Kapellmeister C. M. Zeiscker. Dieser beliebte Bezirksball, welcher seit dem Jahre 1881 alljährlich veranstaltet wird, hatte in den verflossenen 25 Jahren ein Reinerträgnis von rund 83.000 K. Im Vorjahre betrugen das Reinerträgnis rund 3325 K.

Der Verein der städtischen Bediensteten Wiens veranstaltet Mittwoch, den 17. d. M., in den Sälen „Zum Auge Gottes" im 9. Bezirke, Nußdorferstrasse 73, sein erstes Vereinskränzchen. Das Reinerträgnis ist den finanziellen Zwecken des Vereines gewidmet.

Goldene Hochzeit. Das Ehepaar Anton und Antonia Wilek feiert das Fest der goldenen Hochzeit. Der Gatte steht im 78. Lebensjahre, die Gattin ist um 6 Jahre jünger. Wilek ist Inhaber der Schlosser und war bis zu seiner Arbeitsunfähigkeit Hilfsarbeiter im Schmiedgang des städtischen Zeughauses in der Marxergasse. Die kirchliche Zeremonie wurde heute vormittags in der Mariahilfer Pfarrkirche vom Pfarrer Florian Lang vorgenommen. Den Feier wohnten bei: Bgm. Dr. Lueger, die Gemeinderäte Brioch, Göke und Klatter, der geschäftsführende Bezirksvorsteher-Stellv. Dr. Tonner, Ob.-Kom.-Rat Appel, die Reg.-Räte Asperger und Romers, der Amtsvorsteher des Kommunalamtes Lugert, der Vorsitzende-Stellvertreter des Ortsschulrates Trnka, gewesene Bezirks- und Armenräte, der Kanzleileiter v. Görtz, die Vorsitzenden der Ortsgruppe Meidling des Wiener christlichen Frauenbundes, Frau Wessely, die Kinder und Enkel des Jubelpaares etc. Bgm. Dr. Lueger überbrachte in einer herzlichen Ansprache die Glückwünsche der Stadt Wien und spendete dem Jubelpaare die übliche Ehrengabe von 100 K.

Fisch- und Fisch-Ausstellung. Der Bürgermeister Dr. Lueger, sowie Gem. R. Dr. Klotzberg und Hofrat Oberleuthner als Mitglieder des Gesamtausschusses der im heurigen Frühjahre im Zentral-Viehmarkthalle II. Marx stattfindenden Wasser- und Fischausstellung, entsprechen der Einladung.

Frequenz in den Volksbädern. Im II. Quartale 1905 wurden in den Anstalten für Volksbäder im 3. Bezirke, Landstrasse, 28.546 Männer, 6030 Frauen und 3136 Kinder, zusammen und mit 74699 Personen Duschen, 75.375 Personen Brausen und 944 Personen Wannenbäder benützt. Vom 1. Jänner 1905 bis 31. Dezember 1905 wurden 108.366 Männer, 22.750 Frauen und 15.671 Kinder, zusammen